



MARCEL BULAWA



PERSÖNLICHES

- Studium der BWL in Lüneburg und Hamburg
- Auslandsjahr in Cádiz, Spanien
- Seit 2020 Personaler bei der DB Fernverkehr AG in Hamburg

POLITISCHES

- Seit 2017 Mitglied bei den GRÜNEN
- Seit 2019 Bezirksabgeordneter
- Seit 2022 Kreisvorsitzender
- Sprecher für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Inklusion
- Vorsitzender des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

KONTAKT



marcel.bulawa@gruene-nord.de



[@marcel.bulawa](https://www.instagram.com/marcel.bulawa)

Bewerbung für die Bezirksliste Platz 4 und die Wahlkreisliste Uhlenhorst/Hohenfelde Platz 2

Liebe Freund:innen,

wir leben aktuell in einer Welt, in der die Demokratie, die Vielfalt des Lebens und unsere Freiheiten gefährdet sind. Innerhalb unseres Landes ist es vor allem die AfD, die den Rechtsextremismus wieder gesellschaftsfähig macht. Bei den Wahlen in Hessen und Bayern konnte sie 18,4% bzw. 14,6% der Stimmen auf sich vereinigen. Und das, obwohl die AfD in mehreren Bundesländern durch den Verfassungsschutz beobachtet und als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft wird.

International zeigen uns der Angriffskrieg durch Putins autokratisches Russland auf die Ukraine sowie der Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel, wie vulnerabel unsere bisherige Grundordnung ist und wie sehr die freiheitlichen Demokratien unter Druck stehen. Uns wird durch diese Kriege schmerzlich bewusst, dass **Freiheit, Vielfalt und Demokratie keine Selbstverständlichkeiten** sind!

Leider brauchen wir dafür nicht nur auf die große Welt- und Bundesbühne schauen. Auch ein Blick in die Hamburgische Bürgerschaft zeigt, dass 5,3% der Hamburger*innen bei der letzten Wahl bereit waren, ihre Stimme einer antifeministischen, homosexuellenfeindlichen, trans*feindlichen und antisemitischen Partei zu geben. Laut einer Umfrage von Anfang Oktober würden mittlerweile 13% der Bürger*innen dieser Stadt ihr Kreuz bei der AfD setzen. Von solchen Ergebnissen sind wir bisher in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord verschont geblieben und hoffen, dass die AfD hier nach der Wahl im nächsten Jahr keine Gruppe mehr stellt.

Was wir hingegen in Hamburg-Nord brauchen, um weiterhin GRÜNE Themen mit aller Kraft nach vorn zu bringen: Eine GRÜNE Bezirksamtsleitung, starke Kandidat*innen auf der Bezirksliste und in den jeweiligen Wahlkreisen und ein überzeugendes Wahlprogramm – das wir bereits beschlossen haben!

Als **Sprecher für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Inklusion** habe ich in den letzten Jahren vor allem die GRÜNEN Themen im Sozialausschuss vorangetrieben. Wir konnten erfolgreich einen **Inklusionsbeirat** gründen, welcher die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen bündelt und in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen lässt. Daneben steht der Beirat als Expert*innen-Gremium jederzeit zur Verfügung, um Antworten auf integrative und inklusive Fragen zu finden. Zudem konnten wir mit Unterstützung der Bürgerschaft die erste **„Toilette für Alle“** im Pergolenviertel eröffnen, sodass Menschen mit schweren körperlichen Beeinträchtigungen auch außerhalb ihrer eigenen Wohnung eine Toilette aufsuchen können und dadurch Bewegungsfreiheit gewinnen und besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Um mit Ideen, Wünschen, Forderungen und Anliegen für die zukünftige Legislatur gewappnet zu sein, haben wir gemeinsam mit Euch unser **Wahlprogramm** in Schreibwerkstätten geschrieben, in unseren Tauglichkeitstest durch Expert*innen geprüft und auf der KMV im November beschlossen.

Dabei haben wir uns auf die drei Schwerpunktfelder **„Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz“**, **„Mobilität“** und **„sozialer Zusammenhalt im Quartier“** fokussiert. Neben der **15-Minuten-Stadt** als Leitbild wollen wir weiterhin bezahlbaren Wohnraum schaffen und dabei klimaangepasst und ökologisch bauen. Dies wollen wir u. a. durch die Förderung generationsübergreifendes Wohnen schaffen, indem wir Projekte wie „LeNa - Lebendige Nachbarschaft“ unterstützen. Im **Fokus der Mobilität** wollen wir den Umweltverbund – also Bus und Bahn sowie den Rad- und Fußverkehr – zu den attraktivsten Verkehrsmitteln im Bezirk machen. Dies wollen wir z. B. durch eine Fußverkehrsstrategie für bestimmte Quartiere und die Ergänzung der Velorouten durch Bezirksrouten erreichen.

Um den **sozialen Zusammenhalt im Quartier** weiter zu stärken, setzen wir uns weiter für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, für Feminismus und für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte ein. Dabei greifen wir bspw. die Idee der „Toilette für Alle“ auf und fordern die Erweiterung des Konzeptes auf weitere stark besuchte Orte, wie die Hamburger Meile oder die Fuhlsbüttler Straße. Wir setzen uns für die Gründung eines Integrationsbeirates ein, um die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte an politischen Entscheidungsprozessen weiter zu stärken. Zudem wollen wir das Anliegen vorantreiben, Periodenartikel auf Toiletten des Bezirksamts kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Den gesamten Programmprozess durfte ich in meinen Rollen als Kreisvorsitzender und als Mitglied der Bezirksfraktion begleiten. Mich hat es tief beeindruckt, wie viele GRÜNE Mitglieder sich eingebracht, ausgetauscht und diskutiert haben. Zugleich habe ich gemerkt, dass ich weiterhin meinen Beitrag leisten und mich für dieses Wahlprogramm in der Bezirksversammlung einsetzen möchte.

Damit ich das kann, bitte ich um euer Vertrauen für den **vierten Platz der Bezirksliste** und für den **zweiten Platz der Wahlkreisliste Uhlenhorst/Hohenfelde**.

Herzliche Grüße,

